

Mit einer Stimme: Für eine Kirche der Jugend

*Erklärung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), der Katholischen Jugend Österreich (KJÖ), Südtirols Katholische Jugend (SKJ), der Katholischen Jungschar Südtirols (KJS) sowie von Vertreter*innen der kirchlichen Jugendarbeit aus der Schweiz in München am 9.9.2018 anlässlich der anstehenden Jugendsynode*

Mit dieser Erklärung möchten wir als Vertreter*innen kirchlich organisierter junger Menschen aus dem deutschsprachigen Raum die Synodenväter bei ihren Beratungen unterstützen.

1. Erkennt Lebensrealitäten an!

In der Jugend(verbands)arbeit ist es selbstverständlich, dass junge Menschen so angenommen werden, wie sie sind - verschieden und vielfältig. Dazu gehört die Anerkennung von sexueller Orientierung und Geschlechtervielfalt. Gemeinsam mit den jungen Menschen entdecken und leben qualifizierte ehrenamtliche und hauptberufliche Begleiter*innen deren Glauben und unterstützen diese auf der Suche nach ihrer Berufung.

Eine Grundhaltung des Zuhörens erwarten wir uns von allen Akteur*innen der Kirche. Vorurteilsfreie Begegnungen ermöglichen einen Dialog, in dem alle voneinander lernen. Die Beteiligungsformate zur Vorbereitung der Jugendsynode waren hierzu auf weltkirchlicher Ebene ein erster Schritt. Gleichzeitig kann die Jugendsynode nur ein Auftakt für mehr Beteiligung junger Menschen in Kirche sein.

2. Teilt Leitungsverantwortung!

In der Jugend(verbands)arbeit handeln wir nach dem Prinzip „Jugend leitet Jugend“. Junge Menschen leben ihr Christsein bei uns selbstbestimmt und selbstorganisiert. Ausgehend von diesen positiven Erfahrungen erwarten wir verbindliche Mitbestimmung in der gesamten Kirche. Bestehende Machtstrukturen des Klerikalismus müssen aufgebrochen, Entscheidungskompetenzen neu verteilt werden. Wir unterstützen die Forderung aus der Vorsynode nach der Einrichtung einer repräsentativ besetzten Kurienkommission junger Menschen im Vatikan.

3. Geht voran!

In der Jugend(verbands)arbeit achten wir auf die geschlechterparitätische Besetzung von Leitungsämtern. In der kirchlichen Hierarchie dagegen werden Führungspositionen vor allem von geweihten Männern besetzt, von der Ortsebene bis in den Vatikan. Wir begrüßen, dass diese Positionen zunehmend sowohl mit Laiinnen als auch Laien besetzt werden. Von der Jugendsynode erwarten wir, dazu beizutragen, dass die Zugangsvoraussetzungen für Weiheämter überdacht werden. Möglicherweise sind hier dezentrale Lösungen hilfreich.

4. Seid solidarisch!

In der Jugend(verbands)arbeit setzen wir uns für benachteiligte und leidende (junge) Menschen ein, denn darin beweist sich der Glaube. Jede*r Christ*in ist dazu aufgerufen, politisch aktiv zu sein und sich zu engagieren. Von der Jugendsynode erwarten wir, dass sie junge Menschen, die durch Gewalt, Verfolgung, Krieg, Terror und die Folgen des Klimawandels an der Gestaltung ihres Lebens gehindert werden, in den Mittelpunkt stellt.

5. *Seid authentisch Kirche!*

Wir sind Papst Franziskus dankbar, dass er sich gegen den Klerikalismus wendet. Um glaubwürdig Kirche sein zu können, müssen Fehler eingestanden und Konsequenzen für die Zukunft gezogen werden. Wir wollen eine Kirche mit transparenten Strukturen, die nicht in alten Mustern verharrt, sondern Wege in die Gegenwart findet. Wir werden sie dabei unterstützen - denn es ist auch unsere Kirche!